

Verordnung über den Bezug von Patent- und Umsatzgebühren im Viehhandel

Vom 17. Januar 1972

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf § 15 der Interkantonalen Übereinkunft über den Viehhandel (Viehhandelskonkordat) vom 13. September 1943¹⁾ und § 5 Abs. 2 des Grossratsbeschlusses über die Ausübung des Viehhandels vom 17. November 1943²⁾,

*beschliesst:*³⁾

§ 1

Für die Erteilung eines Patentbesitzes (Haupt- sowie Nebenpatent) sind jährlich zu entrichten:

1. eine Grundgebühr (Patentgebühr):
 - a) für den Handel mit Pferden, Maultieren oder Eseln sowie Grossvieh (Rindvieh über drei Monate) Fr. 200.–
 - b) für den Handel mit Kleinvieh (Kälber unter drei Monaten, Schafe, Ziegen, Mast- und Zuchtschweine) Fr. 100.–
 - c) für den Handel mit Gross- und Kleinvieh (inkl. Pferde, Maultiere, Esel) Fr. 250.–
2. eine Umsatzgebühr:
 - a) für jedes umgesetzte, über ein Jahr alte Pferd, Pony, Maultier oder Esel Fr. 10.–
 - b) für jedes umgesetzte Fohlen bis zum Alter von einem Jahr Fr. 5.–
 - c) für jedes umgesetzte Stück Rindvieh über drei Monate Fr. 1.50

¹⁾ SAR 396.100

²⁾ SAR 396.110

³⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 5. Januar 1994, in Kraft seit 1. März 1994 (AGS Bd. 14 S. 536).

- | | | |
|------------------|---|----------|
| d) | für jedes umgesetzte Stück Kleinvieh (Kälber unter drei Monaten, Schafe, Ziegen, Mast- und Zuchtschweine) | Fr. –.75 |
| e) | für jedes umgesetzte Ferkel und Faselschwein | Fr. –.35 |
| 3. ¹⁾ | eine Kanzleigebühr von | Fr. 30.– |

§ 2

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1972 in Kraft. Das Departement Gesundheit und Soziales ist mit dem Vollzug beauftragt. ²⁾

² Die Verordnung über den Bezug von Patent- und Umsatzgebühren im Viehhandel vom 16. Dezember 1966 ³⁾ ist aufgehoben.

¹⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 5. Januar 1994, in Kraft seit 1. März 1994 (AGS Bd. 14 S. 536).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 56 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 406).

³⁾ AGS Bd. 6 S. 529